

**Vortrag im Lions Club München-Solln:
Ökonomische Herausforderungen der Flüchtlingsintegration**

Tilman Knop
t.knop@zeppelin-university.net

Die Zuwanderung von Asylsuchenden nach Deutschland fand im Jahr 2015 und 2016 ihren Höhepunkt. Die Anzahl der Asylanträge stieg 2016 auf einen Höchstwert von 745.545. Verschiedene ökonomische Untersuchungen berechneten die langfristigen wirtschaftlichen Effekte. Was uns erstaunte, war die Bandbreite der Ergebnisse: Eine Prognose berechnete einen volkswirtschaftlichen Gewinn von 6,8 Mrd. Euro nach nur zehn Jahren, eine andere kam für den gleichen Zeitraum auf einen Verlust von 14,3 Mrd. Euro. Schnell fiel auf, dass die Grundlage der Studien schlichtweg nicht vergleichbar war: Die Studien untersuchten unterschiedliche Faktoren. Um eine Vergleichbarkeit herzustellen, befragten wir Experten aus Wissenschaft und Praxis zu den wichtigsten „Schraubstellen“. Also jene Faktoren, die für die Erstellung einer volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung von Bedeutung sind. Folgende zentrale Bestandteile konnten im Rahmen unserer Arbeit ermittelt werden:

Kosten

- Kurzfristige Kosten für die Aufnahme und Unterbringung der Geflüchteten, außerdem für zusätzlichen Wohnungsbau, Weiterbildungsprogramme und erhöhte Sicherheitskosten.
- Langfristige Kosten sind vor allem die Transferleistungen, die durch überdurchschnittliche hohe Inanspruchnahme von Sozialleistungen entstehen.

Arbeitsmarkteffekte

- Ökonomische Hypothesen: 1) Eine Vergrößerung des Arbeitskräfteangebots führt zu sinkenden Löhnen, 2) Die Arbeitslosigkeit steigt, wenn die Löhne nicht flexibel reagieren.
- Durch das junge Durchschnittsalter der Geflüchteten birgt sich die Chance, dass viele von ihnen sich durch eine Ausbildung einen Zugang zum Arbeitsmarkt verschaffen können. Dadurch kann der demographische Wandel durch Geflüchtete geringfügig kompensiert werden.

Dauer der Arbeitsmarktintegration

- Zentral ist, wie lange es dauern wird und wie gut die Geflüchteten in den Arbeitsmarkt integriert werden können. Die Meinungen der Wissenschaft gehen hierzu weit auseinander.
- Die Dauer der Integration in den Arbeitsmarkt beläuft sich auf sechs bis 15 Jahre ab dem Zeitpunkt der Ankunft. Nach diesem Zeitraum entspricht das Beschäftigungsniveau der Geflüchteten dem von bereits in Deutschland lebenden Ausländern und ist niedriger als das durchschnittliche deutsche Beschäftigungsniveau.

Angebots- und Nachfrageeffekte

- Konjunkturelle Erträge können dazu führen, dass die wirtschaftliche Bilanz eines arbeitenden Geflüchteten selbst dann positiv ist, wenn er mehr Transferleistungen erhält, als er Steuern zahlt. Dadurch, dass das erarbeitete Geld verkonsumiert wird, profitiert der Staat von dem ausgegebenen Geld, beispielsweise durch die Mehrwertsteuern.

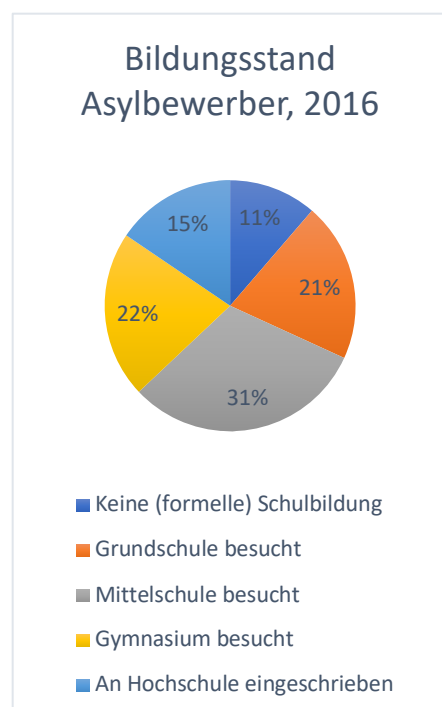
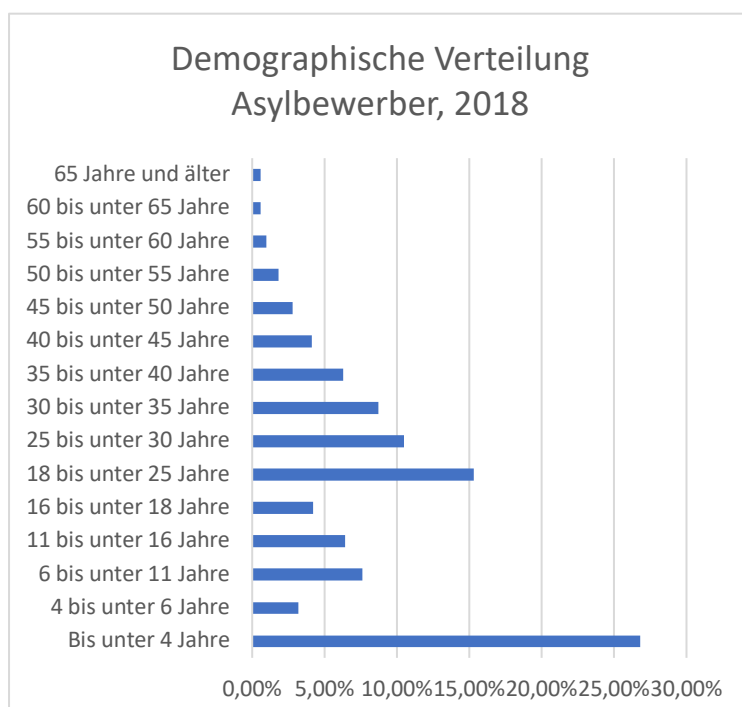
Geographische Verteilung

- Entscheidend für eine gelungene Unterbringung sind vor allem bestehende Unterkünfte und die Möglichkeit der Arbeitsmarktintegration. Die Gegebenheit beider Faktoren unterscheidet sich regional erheblich.
- Von der Wissenschaft wird (teilweise) empfohlen, die Geflüchteten vor allem in dörflichen Gemeinden unterzubringen, wo die Rahmenbedingungen für eine bessere gesellschaftliche Integration gegeben sind. Zudem könnte die Integration auf dem Land die Chance bieten, ländliche Regionen zu stärken.
- Integration in den Städten ist oft mit einem besseren Arbeitsmarktangebot verbunden. Allerdings besteht die Gefahr der Bildung von ethnischen Enklaven und einer schlechten gesellschaftlichen Integration.
- Beide Wege sind umstritten und zeigen, dass es hier keine pauschale Lösung gibt. Fest steht, dass die Vorteile von Land und Stadt möglichst gut genutzt werden müssen.

Anzahl

- Die Anzahl der in Deutschland bleibenden Geflüchteten ist wesentlich für die zukünftige wirtschaftliche Auswirkung. Aktuell ist noch unklar, wie viele Familiennachzügler es geben wird und wie viele Geflüchtete in ihre Heimatländer zurückkehren wollen.

Aufgestellte Gewinn- und Verlustrechnungen unterscheiden sich in ihren Ergebnissen maßgeblich durch die unterschiedliche Gewichtung relevanter Faktoren. Der tatsächliche Erfolg der gesellschaftlichen Integration hängt von der Integration der Geflüchteten in den deutschen Arbeitsmarkt ab. Diese wiederum ist abhängig von der Übertragbarkeit des Humankapitals. Einfach gesprochen: Wie gut kann die Qualifikation eines Geflüchteten in den Arbeitsmarkt übertragen werden? Die oben genannten Faktoren stellen dabei Herausforderungen dar. Sie zeigen aber auch auf, dass die Integration große ökonomische Potentiale birgt.



Quelle: Bundesamt für Migration und Flüchtlinge